



# Vorstandsbulletin 2/2008

Sitzung vom 16. Juni 2008

Mit dem Vorstands-Bulletin sollen Präsidentinnen und Präsidenten von OKV Vereinen aus erster Hand über die wichtigsten Beschlüsse des OKV Vorstands informiert werden. Es handelt sich dabei um eine Auswahl der wichtigsten Geschäfte. Weitere Auskünfte erteilt ausschliesslich der OKV Präsident.

## 1. Anfragen und Anträge aus den Vereinen

### 1.1 Antrag Sektor 4: Anpassung Reglement OKV Fahrcup

Der Sektor 4 wünscht die Anpassung des OKV Reglements an das SVPS Reglement. Es wird die generelle Zulassung von Ponys, auch unter 120cm, an OKV Fahrprüfungen gefordert. Des Weiteren sollte mehr als nur ein Pony-Gespann pro Equipe teilnehmen dürfen.

Antwort des OKV Vorstands:

Die Beschränkung auf ein Ponygespann war ein Anliegen der teilnehmenden Vereinsequipen, welches nach dem ersten Jahr geäussert, diskutiert und deshalb von der Kommission Fahren ins Reglement aufgenommen wurde. Die grosse Mehrheit der teilnehmenden Equipen ist der Meinung, dass die Ponygespanne erhebliche Vorteile gegenüber den übrigen Teilnehmern besitzen. OKV Fahrchef Peter Koradi wird auf Antrag des Sektorchef 4 die Herbst-Sitzung des Sektor 4 besuchen und das Thema sowie die Optionen mit den Vereinspräsident/Innen direkt diskutieren.

Der OKV Vorstand lehnt diesen Antrag ab.

### 1.2 Antrag Sektor 4: Aufnahme von Pas-des-Deux Prüfungen in die Verbandswertung

Der Sektor 4 wünscht, dass der OKV Pas-des-Deux-Prüfungen veranstaltet, als Ersatz für die sistierten OKV Quadrillenprüfungen. Geritten würde ein Einheitsprogramm. Ein Richter würde Musik und Kostüme bewerten, ein Zweirichter die Dressuraspekte.

Antwort des OKV Vorstands:

Die OKV Quadrillenprüfungen wurden für die Saison 2008 nicht abgeschafft, sondern nur sistiert. Die Quadrillenprüfungen werden in der kommenden Saison wieder aufgenommen. Eine Anpassung des Reglements, welche in die Richtung des Sektorantrags zielt, ist im Ressort Dressur bereits in Ausarbeitung. Der Vorstand sieht eine Einführung von Pas-des-Deux Prüfungen deshalb als überflüssig; vielmehr will er die schöne Tradition der Quadrillenprüfungen wieder aufleben lassen.

Der OKV Vorstand lehnt diesen Antrag ab.

### 1.3 Antrag Sektor 5: Zulassen eines Nichtlizenzierten Reiters in Cup-Prüfungen

Der Sektor 5 wünscht, dass im OKV Vereinscup eine Reiter ohne Springlizenz (bspw. Junior) eingesetzt werden kann. Die Präsident/Innen sind der Ansicht, dass die Vereine im eigenen Interesse darauf achten, dass das sportliche Niveau erhalten bleibt.

Antwort des OKV Vorstands:

Ein gleich lautender Antrag wurde bereits vor zwei Jahren in der Kommission Springen diskutiert und damals klar abgelehnt. Beim OKV Vereinscup sind Sprünge in einer Höhe von 105 Zentimeter zu überwinden. Dies erfordert eine nachgewiesene Erfahrung und technisches Können, welche durch eine Lizenz gegeben sind. Ist dies nicht der Fall, wären Unfälle und negative Bilder auf dem Platz zu befürchten – das will der OKV Vorstand verhindern. Nichtlizenzierten Reiter/Innen stehen einfachere Prüfungen wie der OKV Coupe zur Verfügung. Für Junioren wird zudem ein eigener Junioren-Cup veranstaltet.

Martin Würzer, (Sektorchef 5) zieht den Antrag zur weiteren Diskussion im Sektor zurück. Springchef Norbert Hasler wird die Problematik in der Kommission ebenfalls noch einmal diskutieren.

#### **1.4 Antrag Sektor 6: Vereinspflicht bei Lizenz und allen SVPS-Veranstaltungen**

Der Sektor 6 wünscht, dass reglementarisch eine Vereinspflicht für alle Teilnehmer/Innen an Lizenzprüfungen sowie für Startende in allen offiziellen SVPS-Veranstaltungen festgeschrieben wird.

Antwort des Vorstands:

René Steiner (Sektorchef 4) erinnert daran, dass der Sektor 4 mit dem gleichen Anliegen bereits früher an den OKV Vorstand herangetreten ist. Der OKV Vorstand stellt fest, dass im OKV eine breite Zustimmung für eine solche Vereinspflicht vorhanden ist. Er unterstützt die Vereine in diesem Anliegen, geht es doch um die Sicherung einer erfolgreichen Zukunft. Der OKV Vorstand erinnert jedoch daran, dass ein solches Reglement nicht in seiner Kompetenz, sondern in derjenigen des SVPS liegt. OKV Präsident Peter Fankhauser wird sich deshalb im Vorstand des SVPS mit Vehemenz für die Einführung einer Vereinspflicht einsetzen. Verbandsjuristin Claudia Weber wird zudem einen offiziellen Antrag an den SVPS formulieren.

Der OKV Vorstand nimmt den Antrag des Sektor 6 an und wird sich beim SVPS für die Umsetzung der Vereinspflicht einsetzen.

## **2. Aus den Ressorts und Arbeitsgruppen**

### **2.1 Springen: CH-Meisterschaft neu in Ressort Zucht**

Die CH-Meisterschaft Springen ist seit Jahren rückläufig. Das Ressort Springen schlägt vor, diese Prüfung neu auszurichten. Neu wird das Ressort Zucht für die CH-Meisterschaft zuständig sein und eine neue Ausrichtung ausarbeiten.

### **2.2 Kommunikation: Neues Werbematerial**

Die überarbeitete Version des OKV Logos ist erfolgreich eingeführt worden. Die OKV Kleber finden reissenden Absatz – der Vorrat ist bald erschöpft. Ein Teil des OKV Werbematerials wie Fahnen oder Wimpel trägt noch das alte OKV Logo oder ist durch jahrelangen Gebrauch in einem schlechten Zustand. Das Ressort Kommunikation wird zu Handen der DV 2008 ein Gesamtkonzept für die Erneuerung des Materials mit einem entsprechenden Budget-Antrag ausarbeiten.

## **3. Informationen des Präsidenten**

### **3.1 Rücktritt als Nachwuchschef SVPS**

Als OKV Präsident ist Peter Fankhauser ex officio ein Vorstandsmitglied des Schweizerischen Verbands für Pferdesport (SVPS). Zusätzlich amtiert er derzeit als Chef Nachwuchs des SVPS. Dieses Amt stellt er per kommender DV zur Verfügung.

Nachdem Peter Fankhauser im SVPS ein erfolgreich neues Nachwuchskonzept eingeführt hat, will er sich nun ganz auf die Vertretung der OKV Vereine im SVPS konzentrieren.

Für den OKV Vorstand  
Andreas Stutz, Kommunikationschef